



**Wir trauern um unser Mitglied
HELGA DORIS MOSER-MICHEL**



Jahresbeiträge
Heide Steinmann

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2022 sind fällig: 35 Euro für Einzelpersonen, 50 Euro für Paare. Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag auf unser Konto **IBAN DE47 2505 0000 0001 5871 38**.



**Heide Steinmann - 30 Jahre erfolgreiche Tätigkeit
für das Kolleg88 e.V.**
Stefan Nagel

Heide Steinmann ist seit dem 18.03.1992 für das Kolleg 88 als Schatzmeisterin tätig, zuständig auch für Stadterkundungen und Reisen. Sie führt für den Vorstand sämtliche Dateien, zum Beispiel die Mitgliederdatei, und schreibt sie fort. Auch für die zahlreichen Kurse ist sie die Ansprechpartnerin. Dafür danken ihr der Vorstand, die Beiräte und alle Mitglieder sehr.



BERICHTE

**Philosophie: Geist und Natur am 27. April:
Die Sittenlehre Platons**
Dr. Helmut Blöhmaum

Der Inbegriff des sokratischen Lebens war der sittliche Geist bzw. die Ethik. Für Platon bot sie den Stoff für die erste Ausbildung seines dialektischen Verfahrens und für die Bestimmungen von Begriffen, aus denen sodann seine Lehre der Ideen entstand. Seinem Philosophieren insgesamt ging es in und mit dem Erkennen *zugleich* um die sittliche Bildung. Den sittlichen Fragen hatte sich Platon in besonderer Weise zugewandt. Die im Verkehr mit Sokrates gewonnenen Einsichten erweiterte er, bestimmte sie näher, gestaltete sie um und versuchte sie auf die jeweils gegebenen Verhältnisse anzuwenden. Die Entschiedenheit seines sittlichen Strebens, die allgemeinen ethischen Grundgedanken hat Platon aus der sokratischen Schule mitgebracht, aber den hohen Wert seiner Lehre, durch die seine Ethik weit über die sokratische hinausgeht, hätte sie ohne die Ideenlehre, die nähere Ausführung, die sie in der Auffassung der Tugenden und des Staatslebens erhält, ohne den anthropologischen Teil seines Systems, nicht gewonnen.

Bei der Gesamtbeurteilung der Sittenlehre Platons ist zu

berücksichtigen, dass es sich bei ihm nicht – wie zu Beginn der Moderne - um die Fiktion eines Naturzustandes handelt, in dem von der Einzelheit der Person und deren freien Willen ausgegangen wird. Was von Natur Recht sei, hat man das genannt, was für den Einzelnen Recht ist. Den Zustand der Gesellschaft und des Staats hat man derzufolge bloß als Mittel für die einzelne Person gelten lassen. Platon dagegen legt das Substantielle, Allgemeine zugrunde, und zwar so, dass der Einzelne als solcher eben dies Allgemeine zu seinem Zweck, seiner Sitte, seinem Geiste habe. Der Staat ist hier für den Einzelnen seine zweite Natur, der Einzelne will, lebt, handelt, genießt, sodass der Staat seine Gewohnheit und Sitte sei. Diese Dialektik von Einzelheit und Allgemeinheit ist bei Platon noch nicht völlig entwickelt und zur Entfaltung gekommen. Aber er hat den Anfang für ein sittliches Weltbild geschaffen, das bis in unsere Zeit wirksam ist.



**Wirtschafts-Einmaleins am 29. April: Besuch des
Julius Kühn Instituts - BFA für Kulturpflanzen**
Eva-Maria Dennhardt

Strahlender Sonnenschein und eine grandiose Vortragende mit Engagement und ungeheurem Wissen empfangen uns, gut zwei Dutzend Kollegiaten. Diplom-Biologin Stefanie Hahn brachte uns die einzigartigen Aufgaben und die Geschichte des Instituts zunächst bei einem Gang über das weitläufige Gelände und dann bei einem Vortrag nahe. Immer nah an der Praxis und mit anschaulichen Beispielen angereichert. Besonderes Interesse fand zum Beispiel die Tatsache, dass für Craftbier spezieller Hopfen gezüchtet werden kann, der sozusagen das Aroma schon mitbringt.



Der Hauptsitz des Instituts ist zwar in Quedlinburg, doch Braunschweig ist der größte Standort. Es gibt noch weitere 6 Institute mit insgesamt rund 1200 Mitarbeitern. Als derzeit aktuelle Herausforderungen gelten die Anpassung an den Klimawandel, die Digitalisierung in der Landwirtschaft sowie Bodenforschung und Biodiversität. Die Kompetenzen des Instituts sind Züchtungsforschung, Pflanzengenetik sowie Pflanzenschutz, Pflanzengesundheit, Pflanzenbau und Bodenkunde. Dabei gibt es naturgemäß durchaus auch mal Abweichungen von den Meinungen der Naturschützer.

Weitere Aufgaben sind Untersuchungen der Biologie, Populationsdynamik und Epidemiologie von Schaderregern und Unkräutern als Grundlage für zukunftsorientierte Züchtung und als Basis für zielgerichteten Pflanzenschutz und pflanzengesundheitliche Regelungen. Dazu kommt die Forschung zum Bienenschutz und Bewertung: Artenvielfalt, Exposition, Monitorings. In Braunschweig ist auch die Nationale Bienenuntersuchungsstelle von Honigbienen auf Schäden durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Interessant auch die Kontrolle der im Gebrauch befindlichen Pflanzenschutzgeräte (ein uraltes aus den 30er Jahren wurde uns gezeigt, jeder konnte sehen, dass es für den Handhaber kreuzgefährlich war, da er mitten im Sprühregen stand) sowie seit 2008 Säegeräte (Aufstellen der Regeln, einheitliche Prüfung in den Bundesländern).



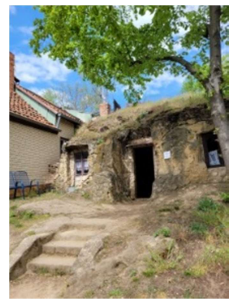
Exkursion nach Halberstadt am 5. Mai
Heide Steinmann / Stefan Nagel



Die Martinikirche wurde 1186 erstmals urkundlich erwähnt, nachdem der Vorgängerbau durch Heinrich den Löwen zerstört worden war. Die unterschiedlich hohen Türme wurden erst 1350 fertiggestellt und dienten dem dort wohnenden Türmer als Ausblick zu einem evtl. herannahenden Feind. Wenn der Türmer Feuer in der Stadt sah, konnte er der Feuerwehr den Weg zeigen, indem er eine Fahne am Turm in Richtung des Brandes anbrachte. Deshalb dienten die Türme als Teil der Stadtsicherung, während das Kirchenschiff zur Domgemeinde gehört. Die St. Martinikirche galt als Symbol für die Distanz zwischen Bürgertum und Bischof.

Wenige Schritte entfernt beginnt das Domplateau. Zunächst kommt man zum Wohnhaus des Dichters J.W.L. Gleim (1719-1803). Zwei überlebensgroße Figuren von ihm und seinem Vorgesetzten Freiherr von Spiegel wurden 2010 aus Stein gehauen und vor den Eingang gestellt. Der darüber liegende Bischofsdom St. Stephan und St. Sixtus gilt als eines der schönsten gotischen Bauwerke Deutschlands und entstand als gotische Basilika in ununterbrochener Bautätigkeit zwischen 1230 und 1491. Die Schlankheit der Pfeiler, die schöne Biegung der Gewölbe, das Maß der hohen Fenster und das harmonische Zusammenspiel all dieser Elemente beeindrucken den Besucher. Er ähnelt in seiner Form nordfranzösischen Kathedralen, aber auch dem spätromanischen Magdeburger Dom, besonders die Westfassade mit Zweiturmformat. Das neben dem Dom liegende Gebäude beherbergt den Domschatz, der zu den reichsten Sammlungen kirchlicher Kunst gehört.

Unweit von Halberstadt in Langenstein am Schäferberg entstanden von 1855-1858 zehn Felsenwohnungen. Sie wurden von jungen Landarbeiterfamilien aus den Sandsteinwänden gegraben. Alle Wohnungen verfügten über Wohnzimmer, Schlafstube, Kinderschlafstätte und Vorratsraum.



Eine der Wohnungen war bis 1916 bewohnt. Für den Abzug der Kochdünste dient am Ende des Flurs ein Abzug durch die Decke, welcher durch weidende Ziegen vom Bewuchs freigehalten wurde.

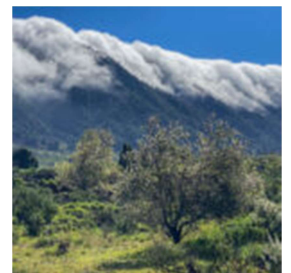
Zur „Belohnung“ erhielten alle Teilnehmer im Schäferhof in Langenstein zum Abschluss dieser wunderschönen Exkursion Kaffee und Kuchen.



Kulturfrühstück am 10. Mai
Wolfgang Senft: La Palma zu Fuß
Stefan Nagel

La Palma ist die nordwestliche der sieben Kanarischen Inseln und wird auch La Isla Verde genannt, die grüne Insel, obwohl sie eigentlich ziemlich vegetationslos ist. La Palma ist eine klassische Wanderinsel. Im Wesentlichen gibt es nur landwirtschaftlich Produkte, insbesondere Bananen, im Freien oder überdacht angebaut. Die einzelnen, jeweils mehrtägigen Wanderungen auf und um die Insel boten 2 Probleme. Es war nicht das Tragen des nur etwas über 1 kg leichten Einmannzeltes, sondern das Tragen des Wasservorrates für mehr als einen Tag und das Finden einer einigermaßen horizontalen Aufbaulage für das Zelt.

Abwechslungsreicher kann eine Insel kaum sein. Hochgebirgsähnliche Strukturen findet man beim Roque de los Muchachos, dem höchsten Punkt des Einsturzkraters, der die Topographie dieser faszinierenden Insel dominiert. Die Nordküste ist rau, windgepeitscht und zerklüftet. Sie lässt nur an wenigen Stellen Raum für kleine Ortschaften und Landwirtschaft. Der Nordost-Passat ließ sehr steile Barrancos entstehen, die dem Wanderer viel Schweiß abverlangen. Der Süden ist jungvulkanisch, ein regelrechtes vulkanologisches Freilichtmuseum, das bizzar-schön ist und durch seine unterschiedlichen Gesteinsfarben und Vulkankegel fasziniert. Schwarzsandige Strände rund um die Insel laden zum Baden ein – sofern die Brandung es zulässt. Die Nebelwälder am neuen Grat, der die Insel in Ost- und Westhälfte teilt, gehören zu den größten Urwäldern Europas. Es sind undurchdringliche, immergrüne Primärwälder voller endemischer Pflanzenarten.





Beim Vulkanausbruch im September 2021 war die Sonne vernebelt und die Lava floss westlich ins Meer. Dabei entstanden giftige Gase. Verblieben sind inzwischen mehrere Calderas – Einsturzkrater. Viele von uns konnten erstmalig einen weißen Nebelbogen sehen. Er ist durch die größeren Tropfen in einem Nebel bedingt und führt zum Auflösen der Spektralfarben. Isaak Newton hat 1704 in seinem Buch „Opticks“ 7 Spektralfarben durch empirische Versuche nachgewiesen. Wir konnten bei diesem Vortrag teilhaben an der unberührten Natur auf dieser Insel des ewigen Frühlings durch Fotos und Videos, zum Teil untermalt mit landestypischer Musik. Es war eine sehr eindrucksvolle Präsentation.



Reise in die Geschichte am 20. April Verlegung der Residenz nach Braunschweig Maximilian Rathke

Die Reise führte uns in das Herzogtum Braunschweig des 18. bis 19. Jahrhunderts. Anton Ulrich, 1714 verstorben, sollte der einzige Herzog und gleichzeitig oberster Kirchenherr der braunschweigischen Landeskirche sein. Von seiner Konvertierung versprach er sich engere Verbindungen zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Karl VI. Anton Ulrich trat zum katholischen Glauben über und erlaubte sowohl den evangelisch-reformierten als auch den katholischen Gläubigen die freie Religionsausübung im lutherischen Herzogtum. Für die katholische Gemeinde wurde auf dem „Grauen Hof“ die Nikolai-Kirche errichtet.

Nach Anton Ulrichs Tod schloss sich eine 21jährige Zeit mit drei Herzögen an, die 1735 mit dem Amtsantritt Carls I. zu Ende ging. In seiner 45 Jahre dauernden Regierungszeit wurde u.a. der Umzug des Hofes von Wolfenbüttel nach Braunschweig abgeschlossen. Carl I. gründete eine Brandversicherung, Witwen- und Waisenkasse und ein Leihhaus sowie 1745 den Vorläufer unserer heutigen TU, das „Collegium Carolinum“.

Nach den verlorenen Schlachten bei Jena und Auerstedt gegen die napoleonischen Truppen, bei denen Carl Wilhelm Ferdinand fiel, ging das Herzogtum im Königreich Westfalen auf. Dieses wurde von Kassel als Residenzstadt von „König Lustig“, Jérôme Bonaparte, dem jüngeren Bruder Napoleons, regiert. Nach der Niederlage Napoleons 1813 bei der Völkerschlacht von Leipzig kam der Enkel Carls, Friedrich Wilhelm, aus seinem Exil in London zurück nach Braunschweig und übernahm für knapp zwei Jahre die Regierungsgeschäfte. 1815 fiel er aber in der Schlacht bei Quatré Bras, zwei Tage vor der entscheidenden Schlacht von Waterloo.

Das Herzogtum wurde im Gedenken an den Schwarzen Herzog wieder errichtet und dessen Sohn Carl II. 1823 neuer Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel. Die Menge jubelte ihm zu, aber die Freude über diesen Herzog vererbte schnell. 1830 vertrieb eine wütende Menschenmenge in Braunschweig den wegen seiner Prunksucht „Diamantenerzog“ genannten Herrscher und setzte das Residenzschloss in Brand. Der revolutionäre Funke der französischen Revolution war im Juli 1830 von Paris über Belgien und Italien in den Deutschen Bund bis in das Braunschweiger Herzogtum übergesprungen.



ANKÜNDIGUNGEN

Kunst und Kaffee am 9. Juni Eva Hilderts

Besichtigung der aktuellen Ausstellung einer der renommiertesten Fotokünstlerinnen: **Herlinde Koelbl**, „**Mein Blick**“, in der „Kunsthalle Hamburger Straße 267 in Braunschweig. Anschließend treffen wir uns (wer möchte) zum Kaffeetrinken im Cafe „Flora“ in der Gärtnerei Volk, Hasenwinkel 1. Das Café ist gut fußläufig zu erreichen. Anmeldungen bei Eva Hilderts Tel. 05363 - 30256 oder mobil 0176 966 22016.



VORSCHAU

Kunst und Künstler am 5. August: Fahrt zur documenta 15 in Kassel Eva Hilderts

Vom 18.06. bis 25.09.22 findet die 15. documenta in Kassel statt. Sie setzt sich mit internationaler zeitgenössischer Kunst und aktuellen Gesellschaftsthemen auseinander. Allerdings werden dieses Mal keine Einzelkünstler benannt, sondern Künstler*innen-Kollektive aus aller Welt, die an neuen Modellen der Nachhaltigkeit und des Teilens arbeiten. Anmeldg. bei Eva Hilderts Tel. 05363 - 30256 oder 0176 966 22016.



Unsere **Jahresreise** findet vom 14. - 19. Sept. statt. Wir reisen an die Saale/Unstrut incl. 5 Übernachtungen in Naumburg. 699 € im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag 90 € incl. Frühstück, Abendessen und Besichtigungen etc. Anmeldg. bei Heide Steinmann, Tel. 05306-4241.



Kurzreise vom 25. bis 27. Nov. Zum Abschluss unserer Reiseaktivitäten in diesem Jahr bieten wir unseren Mitgliedern etwas Besonderes: eine Reise nach Dresden mit 2 Übernachtungen und einen Theaterbesuch: Romeo und Julia in der Semperoper. Anmeldg. bei Heide Steinmann, Tel. 05306-4241.

VERANSTALTUNGEN

Mi, 1. Juni 15:00 Uhr **Philosophischer Lesekreis** im Stadtpark. GWF Hegel: Phänomenologie des Geistes.

Do, 2. Juni 11:00 Uhr im Stadtpark: **Psychologie - Modelle der Persönlichkeit**. Prof. Dr. Jochen Hinz.

Mi, 8. Juni 15:00 Uhr **Literaturkreis** im Stadtpark: Was ist das für ein Autor, der einen Fernsehskandal verursacht, das Literarische Quartett mit Reich-Ranicki sprengt und jetzt ein Buch über seine 100 Lieblings T-Shirts schreibt? Und wie unterhält man sich mit einem Affen am Tresen? Finden wir es raus.



Do, 9. Juni 15:00 Uhr **Kunst und Kaffee** (s. Ankündg).

Di, 14. Juni 10:30 Uhr **Kulturfrühstück** im Stadtpark: Thomas Blume referiert über das Jahrhundertgenie Gustav Mahler anhand Robert Seethalers Roman „Der letzte Satz“. Neben Viscontis Film „Der Tod in Venedig“ werden auch Ken Russels „Mahler“ sowie Percy und Felix Adlons „Mahler auf der Couch“ vorgestellt.

Mi, 15. Juni 10:30 Uhr **Reise in die Geschichte**, Bonhoeffer Kirchengemeinde: Revolutionärer Auftakt im Braunschweiger Land. Moderation: Maximilian Rathke.

Mo, 20. Juni 15:00 Uhr **Philosophischer Lesekreis** im Stadtpark. GWF Hegel: Phänomenologie des Geistes.

Mi, 22. Juni 10:30 Uhr **Philosophie: Geist und Natur** im Stadtpark. In Platons Philosophie der Natur geht es um den dunkelsten Teil seiner Philosophie. Im Dialog Timaios werden nahezu alle grundsätzlichen Fragen behandelt, die bis heute noch immer problematisch sind, wie Das Seiende und das Werden, Die Entstehung des Kosmos, Das Problem der Zeit und der Ewigkeit, Der Ursprung der Menschen und der Götter und noch einiges mehr. Moderation: Dr. Helmut Blöbbaum

Do, 23. Juni 11:00 Uhr im Stadtpark: **Psychologie - Modelle der Persönlichkeit**. Prof. Dr. Jochen Hinz.

Do, 30. Juni 11:00 bis ca. 13:00 Uhr: **Wirtschaftseinsmaleins. Der Braunschweiger Hafen**. Treffpunkt Kran 12 am Kai. **Anfahrt:** Biegen Sie von der Ernst-Böhme-Straße kommend in die Hafestraße ein. Nach einer leichten Linkskurve sehen Sie links das helle Verwaltungsgebäude mit der Hausnummer 14. Fahren Sie daran vorbei, immer weiter geradeaus. Dann kommen Sie zum Treffpunkt bei Kran 12, wo der Geschäftsführer Jens Hohls Sie in Empfang nimmt. Das Ziel liegt an der Kaimauer, dort können Sie problemlos parken. Anmeldg. bei E. Dennhardt Tel. 0531 – 351343.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Eva Hilderts, Eva-Maria Dennhardt, Bärbel Dick, Wikipedia.

Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen

• **wöchentlich -**

ENGLISCH

BS Süd-West

Di 9:30 Uhr

Weststadt

Di 10:00 Uhr

Ölper

Mi 9:30 Uhr

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO
Lichtenberger Straße 24

Irmgard Gahl - Gemeindehaus
Kirchbergstraße 2

• **vierzehntätiglich -**

PSYCHOLOGIE – MODELLE DER PERSÖNLICHKEIT

Prof. Dr. Jochen Hinz

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

FREIES MALEN

Bianca Höltje

ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

FREMDWÖRTER IN DER ZEITUNG

Sigrid Oehrling

• **monatlich -**

KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

PHILOSOPHIE: GEIST UND NATUR

Dr. Helmut Blöbbaum

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

NN

LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

REISE IN DIE GESCHICHTE

Maximilian Rathke

KULTOUR UND REISEN

Heide Steinmann

KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)

1. VORSITZENDER

Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
Email st.nagel@gmx.net

2. VORSITZENDE

Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg
Email eva.hilderts@gmail.com

SCHATZMEISTERIN

Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
Email h.steinmann@gmx.net

SCHRIFTFÜHRERIN

Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273
Rosengarten 3, 38533 Vordorf
Email big.sonnek@gmx.de
(www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de)

INTERNET

Patrick Volgmann
p.volgmann@gmx.de

TECHNIK

Rainer Liebelt
Email hrliebelt@t-online.de

BANKKONTO

IBAN: DE47 2505 0000 0001 5871 38